

„Der Wetterfrosch in meinem Kopf“

geschrieben von Admin | 11. November 2014

von Wolfgang Thüne

Unter dieser etwas ungewöhnlichen, aber mediale Aufmerksamkeit erregenden sollenden Überschrift brachte am 9. November 2014 die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung einen Artikel von Elena Schad über das Phänomen „Wetterfühligkeit“. Der Sachverhalt wird angemessen geschildert, trotz des banalen Satzes: „Der Wind frischt auf, und die Temperaturen fallen“, im Herbst. Wechselhaftes Wetter mit zahlreichen Wetterumschwüngen ist, das weiß jeder Erwachsene und lernt jedes Kind schon in der Schule, charakteristisch für die Westwindzone. Die Wetterfühligkeit wie bei starkem Luftdruckfall bei Annäherung von Kalt- und Warmfronten, bei starkem Föhn in den Alpen, bei Phantomschmerzen oder Migräne haben schon seit vielen Jahrzehnten Medizinmeteorologen erforscht, ohne konkretes Ergebnis.

Die Kirche von der globalen Erwärmung und der Mauerfall-Ideologien halten der Realität auf Dauer nicht stand

geschrieben von Admin | 11. November 2014

Von Michael Limburg

Normalerweise finden Sie an dieser Stelle Beiträge, die sich mit den Glaubenssätzen der Kirche der globalen Erwärmung beschäftigen, bzw. deren Behauptungen widerlegen, oder sich mit den für unsere Wirtschaft tödlichen Schwächen der uns als praktische Heilslehre aufgeschwätzten Energiewende beschäftigen. Doch heute ist ein besonderer Tag. Der Tag an dem das weltweite Symbol der Unterdrückung von Demokratie und Freiheit, die Berliner Mauer, fiel. Die Gründe für die Errichtung der Berliner Mauer und der Glaube an die menschengemachte globale Erwärmung mit der damit begründeten Folge der Energiewende haben die gleichen Ursachen. Sie sind Ergebnisse von Ideologien, die „wissenschaftlich“ begründet werden, um ihnen damit die Weihe der Unfehlbarkeit und den Rang der Unantastbarkeit zu verleihen. Doch so wie die eine gescheitert ist wird auch die andere scheitern.

Wetter und Klima im Zeichen des 5. IPCC Berichts

geschrieben von Admin | 11. November 2014

Prof. Dr. Horst-Joachim Lüdecke

Nun ist er da, der 5. Synthesebericht des IPCC. Die Politik und in ihrem Schlepptau die Medien machen wie gewohnt die Reverenz. Weniger Beeindruckte werden wieder etwas zum amüsieren haben – wissenschaftlich verbrämten sachlichen Unsinn zur zukünftigen Klimaentwicklung, von Klimamodellen vorgegaukelte, extrem hohe Klimasensitivität des CO₂, ungewöhnlich ansteigende Meeresspiegel, Schmelzen der (Ant)Arktis und weiteres mehr. Ältere Zeitgenossen, die noch vor wenigen Jahrzehnten meinten, Schamanen und ihre Mythen würden der Menschheitsvergangenheit angehören, werden vom postmodernen IPCC und der ihm folgenden deutschen Politik inzwischen eines Besseren belehrt.

IPCC Synthese-Report und die deutschen Medien samt Politik- Die Vorbeter, die Nachbeter

geschrieben von Admin | 11. November 2014

von K.P.Krause

Der Abschlussbericht des Klimaschutz-Ausschusses IPCC – In deutschen Medien rührt sich kein Zweifel – Zwei einschlägige Briefe aus Australien und Österreich

Die deutsche Energiewende – das Billionen-Grab

geschrieben von Admin | 11. November 2014

von Klaus Peter Krause

Die „Energiewende“ durch die politische Führung in Deutschland ist ein Billionengrab, ein Euro-Billionen-Grab. Wenn die Wende weiterhin so abläuft, wie es die politischen Beschlüsse und Ankündigungen vorsehen, dann wird sie die deutschen Stromverbraucher in Privathaushalten und Wirtschaft bis zum Jahr 2050 voraussichtlich mit insgesamt mindestens 7 Billionen Euro belasten. Es könnten auch 9 Billionen werden. Das hat der Diplom-Ingenieur Michael Limburg auf der 8. Internationalen Klima- und Energiekonferenz jüngst in Frankfurt am Main vorgerechnet.1)